

Kurzinformation
01/2012

Seniorenbüro
mit Pflegestützpunkt

Amt für Soziales
und Senioren

1. Zahlen und Daten

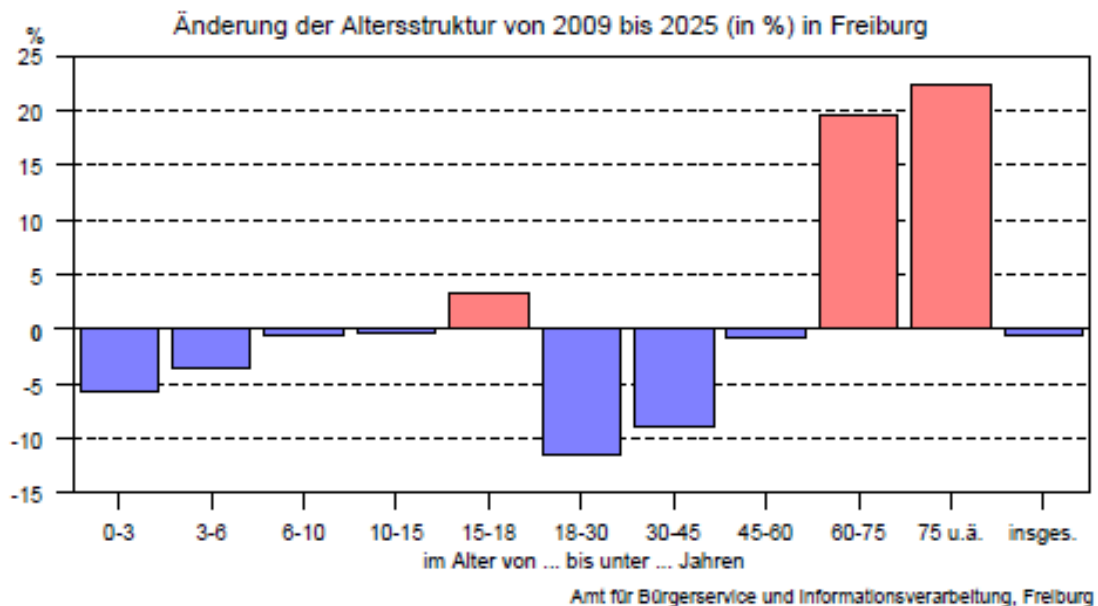
Der demographische Wandel in unserer Gesellschaft stellt eine große Herausforderung für die Zukunft dar. In Freiburg leben 43.922 Menschen (Stand 01/2011), die älter als 60 Jahre sind. Das sind 21,38% der Gesamtbevölkerung. Davon sind 25.750 Frauen und 18.172 Männer.

Altenbevölkerung in Freiburg nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	1.1.1951 Einwohnerregister		25.5.1987 Volkszählung		01.01.2011 Einwohnerregister	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
60 - 65	5.418	31,3	8.584	23,2	9.452	21,52%
65 - 70	4.827	27,9	7.321	19,8	8.881	20,22%
70 - 75	3.772	21,8	6.849	18,5	9.209	20,97%
„junge Alte“	14.017	81,0	22.754	61,5	27.542	62,71%
75 - 80	2.167	12,5	7.104	19,2	6.298	14,34%
80 - 85	880	5,1	4.536	12,2	5.028	11,45%
85 u. älter	243	1,4	2.648	7,1	5.054	11,52%
„alte Alte“	3.290	19,0	14.324	38,5	16.380	37,29%
Insgesamt	17.307	100,0	37.042	100,0	43.922	100,0%

Quelle: FRITZ, Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Stand 01/2011

Entwicklung der Altersstruktur von 2009 bis 2025 (Stand Sept. 2009)



Die Zahl älterer Menschen ab 60 Jahren wird stark zunehmen. Im Jahr 2025 wird die Altersgruppe von 60 bis 75 Jahren um rund 5.100 Personen zunehmen, das ist ein Zuwachs von 19,5% auf fast 33.000 Personen. Bei Menschen im Alter ab 75 Jahren wird die Zahl um 3.300 (22,4%) auf rund 19.700 Personen ansteigen.

Diese Entwicklung hat Auswirkungen auf Bedarf und Nachfrage an Angeboten und Hilfen im ambulanten und stationären Bereich.

Fast alle Älteren wollen solange wie möglich selbständig zu Hause und in der ihnen vertrauten Umgebung leben. Diesem Trend folgend sind in den letzten 20 Jahren auch in Freiburg neben verschiedensten Unterstützungsangeboten vor allem auch nach Einführung der Pflegeversicherung im Jahr 1995 eine Vielzahl von Angeboten ambulanter Hilfen entstanden. Auf den erhöhten Informations- und Beratungsbedarf über die Vielzahl von Angeboten und Hilfen reagierten die Stadt Freiburg und die Freien Träger der Altenarbeit und Altenhilfe mit der Einrichtung von Beratungsstellen für ältere Menschen.

Der Gemeinderat der Stadt Freiburg hat wegweisend schon 1991 die Einrichtung des städtischen Seniorenbüros beschlossen, um in einer zentralen Anlaufstelle eine neutrale Information, Beratung und Vermittlung für die wachsende Gruppe älterer Bürgerinnen und Bürger sowie für ihre Angehörigen gebündelt anzubieten. Das Seniorenbüro wurde dann am 18. März 1994 im Friedrichsbau eröffnet.

Dieses Konzept wurde auf der Grundlage des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes ab Oktober 2010 durch die Einrichtung des - barrierefrei zugänglichen - Pflegestützpunktes Freiburg weiterentwickelt. Kommune, Kranken- und Pflegekassen werden in Zukunft ihre Aufgabe der Beratung und Vermittlung von Unterstützung und Hilfen für Pflegebedürftige und ihre Familien gemeinsam wahrnehmen.

Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt

Technisches Rathaus

Fehrenbachalle 12

79106 Freiburg

Tel. 201-3032

Fax 201-3039

seniorenbuero@stadt.freiburg.de

www.freiburg.de/senioren

- Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung
- barrierefrei erreichbar

2. Aufgaben

2.1 Information – Beratung – Vermittlung/Fallsteuerung

Das Seniorenbüro ist Ansprechpartner für alle, die sich zu Fragen des Alters und Alterns informieren wollen oder bereits einen akuten Hilfebedarf haben. Das Seniorenbüro informiert und berät Ältere, deren Angehörige oder interessierte Institutionen über die Vielzahl der Angebote und Hilfen und vermittelt auf Wunsch die erforderlichen Dienste. Der Pflegestützpunkt konzentriert sich in seiner Arbeit vor allem auf Pflegefragen und Fragen zur Pflegeversicherung sowie auf die Vernetzung von Unterstützungs-, Betreuungs- und Versorgungsangeboten.

Die Themen des Seniorenbüros mit Pflegestützpunkt umfassen von der Prävention bis hin zur Intervention in akuten Notsituationen folgende Schwerpunkte:

- Begegnung für Seniorinnen und Senioren
- Bürgerschaftliches Engagement / Ehrenamt
- Bildung und Kultur
- Seniorenclubs, Seniorenvereine, Initiativen
- Erholung und Reisen
- Sport und Bewegung
- Wohnen für Senioren, Betreutes Wohnen und Wohnprojekte
- Geriatrische Rehabilitation
- Ambulante Hilfen
(Hausnotruf, Mittagstisch / Essen auf Rädern, Mobile Soziale Dienste / Nachbarschaftshilfen, Pflegedienste, Gesprächskreise, Kurse für Altenpflege)
- Leben mit Demenz und psychischen Erkrankungen
- Tagespflege und Tagesbetreuung, Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz
- Kurzzeitpflege
- Pflegeheime (Zentrale Vermittlung)
- Zusammenarbeit mit Kranken- und Pflegekassen
- Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten, gesetzliche Regelungen

Als Grundlagen für die Beratung erstellt das Seniorenbüro Listen zu den einzelnen Angeboten und Hilfen und gibt zusammen mit Institutionen der Altenarbeit und Altenhilfe folgende Broschüren heraus:

- Wegweiser "Älter werden in Freiburg" (9. Auflage, Juli 2011)
- Wohnen und Begegnung für Senioren in Freiburg (7. Auflage, Oktober 2010)
- Altenpflegeheime in Freiburg (11. Auflage, Februar 2012)
- Wegweiser "Demenz und psychische Erkrankungen im Alter – Unterstützungsangebote in Freiburg" (3. Auflage, April 2010)
- Veranstaltungskalender Demenz - seelische Gesundheit - psychische Erkrankungen im Alter (23. Auflage, Januar 2012)

2.2 Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

- Kooperation mit
 - Einrichtungen und Diensten der Altenarbeit und Altenhilfe in Freiburg
 - Kranken- und Pflegekassen, Ärzten, Sozialdiensten
 - Beratungsstellen für Ältere
 - Verbänden, Seniorenclubs und -vereinen
 - Altenpflegesschulen, Hochschulen für Sozialwesen
- Öffentlichkeitsarbeit in Einrichtungen und Schulen, bei Verbänden und Vereinen
- Projektarbeit wie Vortragsreihen, Fachtagungen, Vorträge, Sonderveranstaltungen zu aktuellen Themen der Altenarbeit

2.3 Gremienarbeit

- Geschäftsführung für
 - Ausschuss Ambulante Hilfen
 - Ausschuss Stationäre Hilfen
 - Runder Tisch Gerontopsychiatrie
 - Runder Tisch Migration
 - Steuerungsgremium Pflegestützpunkt
 - Fachgruppe Sucht im Alter
 - Arbeitsgruppe Zentrale Heimplatzvermittlung
- Mitglied (beratend) im Vorstand des Stadt seniorenrates Freiburg e.V.
- Mitarbeit in weiteren lokalen und überregionalen Fachgremien (z.B. Städtetag Baden-Württemberg)

2.4 Altenplanung

- Erarbeitung von Stellungnahmen für Sozialdezernat, Amt für Soziales und Senioren und gemeinderätliche Gremien
- Zusammenarbeit mit städtischen Ämtern in Planungsprozessen (z.B. Baurechtsamt, Stadtplanungsamt, Garten- und Tiefbauamt)
- Bedarfsplanung im stationären, teilstationären und ambulanten Bereich
- Erfassen von Lücken im Hilfsangebot sowie konzeptionelle Weiterentwicklung der Altenarbeit und Altenhilfe
- Mitarbeit in Fragen der Qualitätssicherung in der Altenhilfe

3. Ziele und Leitlinien des Seniorenbüros und des Pflegestützpunktes

Die Stadt Freiburg hat im Bereich der Altenarbeit und Altenhilfe keine eigenen Einrichtungen. Dies ist eine wesentliche Grundlage für eine **neutrale, trägerunabhängige** Position gegenüber allen Interessenten, Anbietern, Diensten und Einrichtungen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seniorenbüros und des Pflegestützpunktes orientieren sich bei ihrer Tätigkeit an folgenden Leitlinien:

- Alter und Altern sind durch eine große Vielfalt und Individualität geprägt. Das "Alter" gibt es nicht.
- Eine selbstverantwortliche und selbstbestimmte Lebensgestaltung ist in jedem Alter von zentraler Bedeutung: Dies gilt für Ältere, die sich bürgerschaftlich engagieren wollen ebenso wie für Ältere, die auf Hilfe angewiesen sind, zum Beispiel wegen chronischer Erkrankung, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, Voraussetzungen für Migrantinnen und Migranten zu schaffen, ihr Leben im Alter möglichst selbstbestimmt zu gestalten.
- Das Seniorenbüro gibt durch eine umfassende Information und Beratung Entscheidungshilfen, um die individuell geeigneten Angebote und Hilfen zu finden und vermittelt diese auf Wunsch. Dabei werden die persönlichen, sozialen und finanziellen Bedingungen sowie die geltenden Gesetze berücksichtigt.
- Eine enge Kooperation mit allen Anbietern, Diensten und Einrichtungen ist Voraussetzung für eine fundierte Beratungs- und Vermittlungstätigkeit.
- Verbesserungen des Hilfsangebots und eine konzeptionelle Weiterentwicklung der Altenarbeit und Altenhilfe im Dialog mit allen Beteiligten sind die Ziele der planerischen Arbeit.

4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Seniorenbüro und Pflegestützpunkt

Marina Kaminskaja, Andrea Keck
Sekretariat

201-3032
marina.kaminskaja@stadt.freiburg.de
andrea.keck@stadt.freiburg.de

Brigitte Paradeis, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)
Leiterin Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt

201-3033
brigitte.paradeis@stadt.freiburg.de

Arbeitsschwerpunkte:

- Kooperation und Koordination mit den Diensten und Einrichtungen der Altenarbeit und Altenhilfe (Gremienarbeit)
- Konzeptentwicklung und Altenplanung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Projektarbeit

Guido Willmann, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Stellv. Leiter Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt

201-3035
guido.willmann@stadt.freiburg.de

Arbeitsschwerpunkte:

- Information, Beratung und Vermittlung von Angeboten und Hilfen
- Zentrale Anmeldung und Vermittlung von Pflegeheimplätzen; Kurzzeitpflege
- Information über gesetzliche Grundlagen und Kostenregelungen
- Vernetzung
- Projektarbeit
- Verwaltung und Dokumentation

Regina Bertsch, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

201-3034
regina.bertsch@stadt.freiburg.de

Arbeitsschwerpunkte:

- Information, Beratung und Vermittlung von Angeboten und Hilfen
- Vor und Umfeld Pflege, ambulante Hilfen, Rehabilitation
- Tagespflege, Betreuungsgruppen
- Information über gesetzliche Grundlagen und Kostenregelungen
- Gerontopsychiatrisch Erkrankte mit Sucht, Depression, Demenz, Angst, Verwahrlosung
- Wohnen, Seniorenwohnanlagen
- Aktives Altern (Engagement, Begegnung)
- Vernetzung
- Projektarbeit

Helga Orth-Klugermann, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)

201-3036

helga.orth-klugermann@stadt.freiburg.de

Arbeitsschwerpunkte:

- Information, Beratung und Vermittlung von Angeboten und Hilfen
- Betreutes Wohnen / Qualitätssiegel
- Information über gesetzliche Grundlagen und Kostenregelungen
- Ältere Migrantinnen und Migranten
- Vernetzung
- Projektarbeit

Heide Fischer, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)

201-3037

adelheid.fischer@stadt.freiburg.de

Arbeitsschwerpunkte:

- Information, Beratung und Vermittlung von Angeboten und Hilfen
- Zentrale Anmeldung und Vermittlung von Pflegeheimplätzen; Kurzzeitpflege
- Information über gesetzliche Grundlagen und Kostenregelungen
- Ambulante und stationären Hilfen für ältere Flüchtlinge
- Seniorenbegegnungsstätten
- Vernetzung
- Projektarbeit



Almut Herrenbrück, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin M.A.

201-3038

almut.herrenbrueck@stadt.freiburg.de

Arbeitsschwerpunkte:

- Information, Beratung und Vermittlung von Angeboten und Hilfen
- Vor und Umfeld Pflege, ambulante Hilfen
- Wohnen, Seniorenwohnanlagen
- Informationen über Pflegeversicherung und andere gesetzliche Grundlagen sowie Kostenregelungen
- jüngere und ältere Menschen mit Pflegebedarf
- chronisch somatisch Erkrankte (z.B. Schlaganfall)
- Vernetzung
- Projektarbeit